



10 Thesen zu Unterrichtsstörungen

Die folgenden Thesen sind eine Verdichtung von

Gert Lohmann (2003): Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. Berlin: Cornelsen Scriptor. 2003, S. 12-28.

1. Störungsfreier Unterricht ist eine Fiktion.
2. Störungen sind eine Quelle von Zusatzbelastung für Lehrpersonen.
3. Lehrpersonen müssen aus systemischer Perspektive Verantwortung für Störungen übernehmen.
4. Damit übernehmen sie aber nicht die Schuld dafür.
5. Schülerinnen und Schüler leben in einer anderen Welt als Lehrpersonen.
6. Wer als Lehrperson formale Mittel zur Aufrechterhaltung von Autorität einsetzt, kratzt damit an der natürlichen Autorität.
7. Je stärker Lehrpersonen sich auf disziplinarische Mittel verlassen, desto schwächer stehen sie da.
8. Komplexere subjektive Theorien geben Lehrpersonen mehr Handlungsmöglichkeiten.
9. Komplexe subjektive Theorien entstehen durch reflexive Praxis.
10. Störungen durch Smartphones können zwei Ursachen haben: Entweder eine Überlappung von privatem und schulischem Verhalten oder die klassischen Eigenschaften von Störungen im Sinne von 1.-9.



mehr dazu: phwa.ch/lohmann